



Marissa
Meyer

Wie Sterne so
golden

CARLSEN

Cress. »Sie gefunden, Herrin?«

»Wenn es ein guter Tag ist, dann musst du wohl die einfache Aufgabe gelöst haben, die ich dir übertragen habe. Und hättest dich einmal als nützlich erwiesen. Also, Crescent, hast du den Cyborg gefunden?«

Cress senkte den Blick und bohrte die Fingernägel in die Handflächen. »Nein, Herrin, ich habe sie nicht gefunden.«

»Ich verstehe. Dann ist es also doch kein guter Tag.«

»Ich meinte auch nur ... Eure Gesellschaft ist immer ...« Sie brach ab. Sie zwang sich, ihre Hände zu lösen und Herrin Sybils Blick zu erwidern. »Ich habe gerade die Nachrichten gesehen, Herrin. Und ich habe mir gedacht, wir wären erfreut über die Verlobung Ihrer Majestät.«

Sybil setzte den Kasten auf das glattgestrichene Bett. »Wir sind erst zufrieden, wenn die Erde unter der Kontrolle Lunas ist. Bis dahin gibt es viel Arbeit, und du solltest keine Zeit mit Nachrichten und Klatsch verschwenden.«

Sybil näherte sich dem Monitor, auf dem sich der geheime D-TELE verbarg, der Beweis, dass Cress sich der lunarischen Krone widersetzte. Cress stand wie angewurzelt da. Aber Sybil stellte nur den Schirm dahinter ab, auf dem Imperator Kaito vor einer Flagge des Asiatischen Staatenbundes sprach. Der Bildschirm wurde durchsichtig, dahinter kam die Metallwand und ein Gewirr von Heizrohren zum Vorschein.

Langsam atmete Cress aus.

»Ich darf aber doch sicherlich annehmen, dass du *irgendetwas* gefunden hast.«

Cress richtete sich auf. »Linh Cinder wurde gegen achtzehn Uhr Ortszeit in der Europäischen Föderation gesichtet, in einer kleinen südfranzösi—«

»Das ist mir längst bekannt. Und dann ist sie weiter nach Paris, wo sie einen Thaumaturgen und ein paar nutzlose Spezialagenten getötet hat. Sonst noch etwas, Crescent?«

Cress schluckte und wickelte sich ein paar Haarsträhnen um die Handgelenke. »Um 17.48 Uhr hat ein Angestellter eines Ersatzteilladens für Raumschiffe im französischen Rieux ein Update der Inventur des Ladens vorgenommen. Er hat eine Batterie gestrichen, die mit einer Albatros

214, Typ 11.3 kompatibel ist, aber keine Zahlung vermerkt. Ich habe mir gedacht, dass Linh Cinder sie vielleicht gestohlen ... oder ihn vielleicht mit ihrem Zauber ...« Sie stockte. Sybil tat immer so, als sei sie fest davon überzeugt, dass der Cyborg eine Hülle war, dabei wussten sie natürlich beide, dass das nicht stimmte. Im Gegensatz zu Cress, die tatsächlich eine Hülle war, hatte Linh Cinder die lunarische Gabe. Sie hatte vielleicht unter irgendetwas begraben oder versteckt gelegen, aber auf dem alljährlichen Ball des Staatenbundes war sie mit aller Macht zum Vorschein gekommen.

»Eine Batterie?«, fragte Sybil und überging Cress' Zögern.

»Sie konvertiert verdichteten Wasserstoff in Energie, um etwas anzutrei—«

»Ich weiß, was eine Batterie ist!«, fuhr Sybil sie an. »Willst du mir etwa sagen, du hast nur herausgefunden, dass sie ihr Schiff repariert? Und es demzufolge noch schwerer wird, sie aufzuspüren? Was du ja noch nicht einmal geschafft hast, als sie auf der Erde waren?«

»Tut mir leid, Herrin. Ich versuche es ja. Es ist nur so ...«

»Ich habe kein Interesse an deinen Ausflüchten. All die Jahre habe ich Ihre Majestät davon überzeugen können, dich am Leben zu lassen. Doch die Bedingung dafür ist, dass du etwas Wertvolles zu geben hast, etwas Wertvolleres als dein Blut. Hab ich mich etwa getäuscht? Hätte ich dich lieber nicht protegieren sollen, Crescent?«

Cress biss sich auf die Unterlippe und